

## Wo des Munots Glöcklein läutet

### Pensioniertenausflug

Das 8. Rentnerfest in Schaffhausen, durch die ReKo organisiert, wiederum durch Nest berappt und von Petrus mit fast zu warmem Wetter bedacht, war mit 89 Teilnehmenden rekordverdächtig (rund 40% waren zudem das erste Mal dabei).

Die seit mehr als 40 Jahren verkehrsfreie Altstadt (Schaffhausen war diesbezüglich schweizerische Pionierin) wurde in zwei Gruppen besichtigt, wobei wir uns den Aufstieg zum Munot ersparten. Ein verheerender Stadtbrand vernichtete 1372 mit Ausnahme der in Stein gebauten kirchlichen Anlagen fast die gesamte hochmittelalterliche Bausubstanz. Ein schwarzer Tag in der jüngsten Geschichte der Stadt war das amerikanische Bombardement vom 1. April 1944, das nicht nur 40 Menschen tötete, sondern zahlreiches Kulturgut vernichtete. Das heutige Gassenbild, das durch überaus reiche Fassadengestaltungen (unter anderem 150 Voll- und 100 Halberker) beeindruckt, wird durch Spätgotik, Barock und Rokoko geprägt.

Auf dem Frauenpfad, vorbei am Haus zum Ritter, dem Obertor-, Schwabentor- und Fronwagturm, der reformierten Münsterkirche usw., erfuhren zwei andere Gruppen zudem Wissenswertes über bekannte Schaffhauser Frauen aus verschiedenen Epochen, die hier ihre Spuren hinterlassen haben.

Im Hafenviertel, dort wo einst Salz, Getreide und Rohstoffe für den Transport auf dem Rhein gelagert wurden, pulsiert an exzellenter Uferlage seit Juni 2008 neues Leben: Das ehemalige Lagerhaus, der 1785-87 erbaute Güterhof, der uns mit seiner Gastronomie und vor allem einem kühlen Bier und anderen Getränken erwartete. Dazu gab es Platten mit Reichhaltigem für Fleischesser und Vegetarier.

Mit dezenten Klängen und Gesang unterhielt uns Brenden aus der Westschweiz. Er erfüllte auch einzelne Wünsche und erinnerte uns an Zeiten, als wir noch einige Jährchen jünger waren.

Geschäftsleiter Peter Beriger berichtete u.a., dass im letzten Jahr 112 Betriebe neu bei Nest versichert sind, das verwaltete Vermögen um fast 160 Millionen auf 2,3 Milliarden gewachsen ist und 3'092 Betriebe mit knapp 20'000 Versicherten angeschlossen sind. Im Pensionskassenvergleich der «Sonntagszeitung» von Juni 2016 belegte Nest den 1. Rang für die beste Anlagerendite über 10 Jahre. Am Schluss dankte er der ReKo für ihre Arbeit.

Andrea Roos verabschiedete Peter Röthlisberger, der aus gesundheitlichen Gründen als ReKo-Mitglied zurücktritt. Einstimmig wählten die Anwesenden die bisherigen Mitglieder für ein weiteres Jahr: Jean-François Fornet (Präsident), Heidi Müller-Neidhart (Vizepräsidentin) sowie Hansjörg Eicher. Spontan meldete Marianne Mathyer aus Illnau ihr Interesse zur Mitarbeit in der ReKo an und wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Jean-François Fornet wies in seiner kurzen Begrüssung auf die im letzten Rentnerbrief gemachte Ankündigung, dass die ReKo sich mit dem Stiftungsrat über eine mögliche Rentnerzulage unterhalten werde. Der Deckungsgrad 2016 von rund 111% hatte uns veranlasst, eine einmalige Zulage von Fr. 1000.- für alle Rentenbeziehenden zu beantragen. Wir haben stark argumentiert, konnten uns aber gegen die Bedenken des Stiftungsrats nicht durchsetzen, da die Renditen für alle Pensionskassen etwas unsicher seien. Man wollte bei Nest für Wertschwankungen genügend Reserven bilden. Immerhin stellte man in Aussicht, die Angelegenheit in diesem Frühling nochmals auf die Traktandenliste zu setzen. Der Stiftungsrat lehnte unser Anliegen aber erneut ab! Wir bleiben aber weiterhin am Ball, wenn der Deckungsgrad eine Zulage an die Rentenbeziehenden rechtfertigt!

Und ganz sicher jetzt schon vormerken: Das Nest-Rentner-Fest 2018 findet am 12. Juni statt!

Hansjörg Eicher, ReKo-Mitglied